

Jahresbericht  
der  
städtischen Realschule zu Eisleben

über die Zeit von Ostern 1904 bis Ostern 1905.

XXXV.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

1905. Jahresbericht Nr. 310.

Eisleben, 1905.  
Druck von Ernst Schneider.



gei  
9

310



# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Übersicht der Lehrgegenstände im Schuljahre 1904/1905.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen						Summe der Stunden
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
1. Religion . . . . .	2	2	2	2	2	3	13
2. Deutsch (u. Geschichtserzählungen) in V und VI	3	3	3	4	4	5	22
3. Französisch . . . . .	5	6	6	6	6	6	35
4. Englisch . . . . .	4	4	5	—	—	—	13
5. Geschichte . . . . .	2	2	2	3	—	—	9
6. Erdkunde . . . . .	1	2	2	2	2	2	11
7. Rechnen und Mathematik . . . . .	5	5	6	6	5	5	32
8. Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	12
9. Physik . . . . .	2	2	—	—	—	—	4
10. Chemie . . . . .	2	—	—	—	—	—	2
11. Schreiben . . . . .	—	1	1	2	2	2	(8) 7
12. Zeichnen . . . . .	{ 2 2 faf.	{ 2 2 faf.	{ 2 2 faf.	2	2	—	10 + 6
13. Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	(18) 15
14. Gesang . . . . .	2	2	2	2	2	2	(12) 6
Zahl der Pflichtstunden einschl. Turnen und Singen: . . . . .	35	35	35	34	30	30	

1\*

## 2. a) Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahr 1904.

Lehrer	Ordinarie	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summe
1. Dr. Müller, Direktor		2 Chemie 2 Natur- beschr.	5 Mathem. 2 Physik 2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.				15
2. Moyn, Professor	II.	2 Religion 5 Franzöf.	2 Religion 6 Franzöf.		3 Geschichte			18 (Biblio- thekar)
3. Dr. Beutke, Professor	I.	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		6 Franzöf. 3 Turnen			22
4. Dr. Hoffmann, Ober- lehrer	III.	4 Englisch 3 Turnen	4 Englisch	6 Franzöf. 2 Geschichte 3 Turnen				22
5. Grebe, Oberlehrer	IV.	5 Mathem. 2 Physik		6 Mathem.	6 Mathem. 2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.		23
6. Dr. Kirchhöfer, Ober- lehrer	V.			2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Erdkunde	3 Religion	22
7. Dr. Mann, wissenschaft- licher Hilfslehrer				5 Englisch 2 Erdkunde		6 Franzöf.	6 Franzöf. 2 Erdkunde	21
8. Hildebrand, Zeichen- lehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Natur- beschr. 2 Schreiben	24
9. Grupe, Königl. Musik- direktor	VI.	3 Singen				2 Religion 2 Singen	5 Deutsch 5 Rechnen 2 Singen	19
10. Kunze, Bürgerschul- lehrer						5 Rechnen		5
11. Neumann, Bürgerschul- lehrer						3 Turnen	3 Turnen	6

Infolge Erkrankung des Herrn Musikdirektors Grupe mußte derselbe vom Mai ab in seinem ganzen Unterricht vertreten werden. Die Vertretung übernahmen mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden die Herren Licentiat Lichtenstein, ferner die Herren Bürgerschullehrer Wittzack und Ehrlich.

## 2. b) Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr 1904/05.

Summe	Lehrer	Ordinariate	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summe	
5	1. Dr. Müller, Direktor		2 Chemie 2 Natur- beschr.	5 Mathem. 2 Physik 2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.				15	
8 Biblio- thekar)	2. Mohr, Professor	II.	5 Franzöf.	6 Franzöf.				6 Franzöf.	17 (Biblio- thekar)	
2	3. Dr. Bende, Professor	I.	3 Deutsch 3 Turnen	3 Deutsch		6 Franzöf.	6 Franzöf.		21	
2	4. Dr. Hoffmann, Ober- lehrer		beurlaubt.							
3	5. Grebe, Oberlehrer	IV.	2 Religion 5 Mathem. 2 Physik	2 Religion	2 Religion	2 Religion 6 Mathem. 2 Erdkunde			23	
2	6. Dr. Kirchhöfer, Ober- lehrer	V.	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte	4 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch		23	
1	7. Dr. Petrus, wissen- schaftl. Hilfslehrer	III.			6 Mathem. 2 Erdkunde	2 Natur- beschr.	5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Natur- beschr.	2 Erdkunde 2 Natur- beschr.	23	
4	8. Scheithauer, wissen- schaftl. Hilfslehrer		4 Englisch	4 Englisch 2 Geschichte	5 Englisch 6 Franzöf.				21	
9	9. Silberbrand, Zeichen- lehrer		2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben	24	
5 6	10. Junfer, Lehrer an der Realschule	VI.	3 Singen					2 Singen	3 Religion 5 Deutsch 5 Rechnen 2 Singen 3 Turnen	26
nzen die	11. Neumann, Bürgerschul- lehrer				3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen		6	

### 3. Lehrstoff und Unterrichtsbetrieb.

#### 1. Erledigte Lehraufgaben:

##### Klasse I (Untersekunda).

Klassenlehrer: Professor Dr. Beucke.

Religion 2 St.: Leben Jesu nach dem Lucas-Evangelium. Gliederung des Katechismus und Zusammenfassung der evangelischen Glaubenswahrheiten im Anschluß an denselben. Kirchengeschichtliches. Repetition von Liedern und Sprüchen.

Deutsch 3 St.: Gelesen wurde: Wilhelm Tell, die Jungfrau von Orleans (teilweise), Minna von Barnhelm, Gedichte und Profastücke. Wiederholung des sprachlichen Pensums der 3. und 2. Klasse. Zusammenfassende Wiederholungen aus dem Gebiete der Metrik, Poetik, Stilistik und Literaturgeschichte.

Aufsätze: 1. Warum können wir Hans Sachs hochschätzen? (Zusammenfassung nach dem Abschnitte im Lesebuche: „Hans Sachs und die Reformation.“) 2. Welche hervorragenden Eigenschaften hat Friedrich der Große betätigt? 3. Der Gedankengang des dritten Aufzuges von Wilhelm Tell soll angegeben werden. (Klassenaufsatz.) 4. In welcher Umgebung ist die Jungfrau von Orleans aufgewachsen? 5. Scharnhorst, Leben und Taten. (Klassenaufsatz.) 6. Welche Eigenschaften lernen wir am Wirte in der „Minna von Barnhelm“ kennen? 7. Welche Bedeutung haben die beiden Ringe für den Gang der Handlung in dem Lustspiele „Minna von Barnhelm?“ (Klassenaufsatz.) 8. Soldatische Vorbilder. (nach Minna von Barnhelm.) 9. In wiefern bilden Tellheim und der Wirt Gegensätze? (Prüfungsaufsatz.) 10. Die schleswig-holsteinische Frage.

Französisch 5 St.: Hauptgesetze der Syntax: Eigenschaftswort, Umstandswort, Fürwort; Vergleichungsätze und Negationen; Verhältnismörter. Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. — Lektüre: Defourny, La Bataille de Beaumont. — Einige Gedichte.

Englisch 4 St.: Syntax des Geschlechtswortes, Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Fürwortes, Umstandswortes. Die wichtigsten Verhältnismörter. Dubislav-Boek, Schulgrammatik § 125—262. Wiederholung aus der Formenlehre und Syntax. Übersetzung aus der englischen Geschichte 52—102. Sprachübungen: ausgewählte Kapitel aus Kron, Stoffe zu englischen Sprachübungen. Lektüre: F. S. Burnett: Little Lord Fauntleroy. Ausgewählte Gedichte aus Dubislav-Boek, Elementarbuch (Anhang).

Geschichte 2 St.: Neuere Geschichte von Friedrich dem Großen bis zur Gegenwart.

Erdkunde 1 St.: Wiederholung der Länder Europas und Verkehrskunde. Mathematische Erdkunde.

Mathematik 5 St.: Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades; Anwendungen der Algebra auf Geometrie. Konstruktionsaufgaben mit algebraischer Analysis. Die Elemente der Stereometrie und Trigonometrie.

Physik 2 St.: Akustik, Optik, Magnetismus, Elektrizität.

Chemie 2 St.: Propädeutischer Unterricht: Das Wichtigste von den Metalloiden und Metallen. Elemente der Kristallographie und Mineralogie.

Naturbeschreibung 2 St.: Sommer: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege.

Zeichnen: Freihandzeichnen 2 St.: Wie in voriger Klasse, nur werden Gegenstände weniger, einfacher Art gewählt, auch werden Kunstgegenstände, wie Vasen, Krüge, Töpfe, Leuchter, Zinngefäße

sowie Zweige mit Früchten, Vögel, Fische zc. gezeichnet. Skizzieren, Gedächtniszeichnen und Wandtafelzeichnen. — Linearzeichnen (wahlfrei) 2 St.: Durchdringungen. Centralperspektive. Schattenkonstruktion. Zuschübungen. Aufnahme von Gegenständen, auch von Gebäuden und Gebäudeteilen.

### Klasse II (Obertertia).

Klassenlehrer: Professor Moyn.

Religion 2 St.: Das Reich Gottes im N. T., besonders Bergpredigt und Gleichnisse. Apostelgeschichte. Reformationsgeschichte. — Katechismus, Sprüche, Kirchenlieder.

Deutsch 3 St.: Gelesen wurden epische Dichtungen, Homers Odyssee, Schillers Wilhelm Tell (ausnahmsweise wegen der Schillerfeier). Prosa aus dem Lesebuche. Wiederholung des sprachlichen Pensums der 3. Klasse. Metrisches, Dichtungsgattungen im Anschluß an die Lektüre. Schillers Leben. Das sprachliche Pensum der Klasse: Ablaut, Umlaut, Anhang, Wortbildungslehre, zuerst im Anschluß an Gelesenes, dann zusammengefaßt. Stilistisches bei der Rückgabe der Aufsätze. 10 Aufsätze, darunter 4 in der Klasse.

Französisch 2 St.: Hauptgesetze der Syntax: Infinitiv, Partizipien, Gerundium; Geschlechtswort und Hauptwort. — Lektüre: Biographies historiques, herausgegeben von Bershoven. — Einige Gedichte.

Englisch 4 St.: Syntax des Zeitwortes (Dubislav-Boef § 71—124). Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax des Zeitwortes. Übersetzungen aus der englischen Geschichte 1—52 und ausgewählte Abschnitte aus Dubislav-Boef, Übungsbuch. Sprechübungen: Ausgewählte Kapitel aus Kron, Stoffe zu englischen Sprachübungen. Lektüre: Ascott R. Hope, Young England. Memorierstoff: Mehrere Gedichte aus Dubislav-Boef, Elementarbuch (Anhang) und ausgewählte Kapitel der Schriftstellerlektüre.

Geschichte 2 St.: Deutsche Geschichte seit der Reformation bis einschließlich Friedrich dem Großen 1786.

Erdkunde 2 St.: Physische und politische Erdkunde Deutschlands.

Mathematik: Arithmetik 2 St.: Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — Planimetrie 3 St.: Proportionalität der Strecken. Ähnlichkeit der Figuren. Proportionalität der geraden Linien im Kreise. Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises. — Konstruktionsaufgaben.

Naturbeschreibung 2 St.: Sommer: Ergänzung und Wiederholung des botanischen Lehrstoffes in Rücksicht auf Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Geographische Verbreitung der Pflanzen. — Winter: Niedere Tiere, Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Tiere.

Physik 2 St.: Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper, sowie aus der Wärmelehre.

Zeichnen: Freihandzeichnen 2 St.: Wie in voriger Klasse, nur sind die zu zeichnenden Gegenstände weniger einfacher Art. Auch hier Gedächtniszeichnen, Skizzieren und Gebrauch von Farbe. Linearzeichnen (wahlfrei) 2 St.: Grundriß, Aufriß und Seitenriß einfacher Körper in den verschiedensten Lagen. Drehen und Heben der Körper. Durchgänge, Schnitte durch Projektionsebenen und Körper, Herabschlagen und Zurückschlagen von Flächen. Gleichlaufende Perspektive.

### Klasse III (Untertertia).

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Hoffmann, seit Michaelis: Dr. Petrus.

Religion 2 St.: Das Reich Gottes im N. T. Kirchenjahr. Gottesdienstliche Ordnungen. Katechismus, Kirchenlieder, Psalmen.

Deutsch 3 St.: Zusammenfassende vertiefende und erweiternde Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Behandelt Prosastücke (aus dem geographischen und kulturgeschichtlichen Gebiete), Gedichte (Volksepos) und besonders Balladen von Uhland und Schiller. (Kurze Aufgaben aus dem Leben der Dichter und Erläuterungen über die poetischen Formen und Gattungen. Übungen im Vortrage von Gedichten. 10 Aufsätze.

Französisch 6 St. Grammatik. Gebrauch der Hilfszeitwörter avoir und être, Wortstellung, Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten und Modi. Strien, Grammatik und Lehrbuch III. Lektüre: G. Bruno: Les enfants de Marcel. Einige Gedichte und ausgewählte Abschnitte der Lektüre wurden gelernt. Sprechübungen an der Hand der Lektüre, des Vocabulaire von Plöy und von Wandbildern.

Englisch 5 St.: Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Alle Prosastücke aus Dubislav-Boek (Elementarbuch) mit Wiederholungen. Sprechübungen aus dem Elementarbuch (Anhang).

Geschichte 2 St.: Blütezeit des römischen Reichs unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte vom ersten Zusammentreffen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters.

Erdkunde 2 St.: Außereuropäische Erdteile und die deutschen Kolonien.

Mathematik: Arithmetik 2 St.: Die Grundrechnungsarten mit Buchstaben Größen. Gleichungen 1. Grades. Planimetrie 3 St.: Kreislehre; Lehre von der Gleichheit der Figuren; Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Rechnen 1 St.: Rabatt- und Diskontrechnung. Münz- und Wertpapierrechnung. Zinsenberechnung mit Zinszahlen.

Naturbeschreibung 2 St.: Sommer: Pflanzen von verwickelterem Blütenbau, auch einige Sporenpflanzen. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. — Winter: Gliedertiere, besonders Insekten.

Zeichnen: Freihandzeichnen 2 St.: Zeichnen einfacher körperlicher Gegenstände mit besonderer Berücksichtigung von Licht und Schatten. Auch auf dieser Stufe Gedächtniszeichnen, Anwendung von Farbe und Gebrauch des Skizzenbuches. Linearzeichnen (wahlfrei 2 St.): Übungen im Gebrauch von Schiene, Dreieck, Zirkel und Ziehfedern. Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen zc. Geometrische Darstellung einfacher Körper und Abwicklung derselben.

### Klasse IV (Quarta).

Klassenlehrer: Oberlehrer Grebe.

Religion 2 St.: Einteilung der Bibel. Bibellefen: Markusevangelium und Apostelgeschichte 1—12. 3. Hauptstück, Kirchenlieder und Sprüche.

Deutsch 4 St.: Gedichte und Prosastücke, bes. Beschreibungen und Schilderungen. Übung im freien Nacherzählen und im Vortragen von Gedichten (9 Gedichte auswendig gelernt). Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten und freiere Wiedergaben von Gelesenem als häusliche Arbeiten und als Aufsätze (10). Der zusammengesetzte Satz und Einprägungen der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste von der Wortbildungslehre.

Französisch 6 St.: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, besonders die unregelmäßigen

Verben: Strien, Grammatik §§ 1—208. Lektüre nach Strien, Lehrbuch II. Vokabellernen nach Bloez, Petit vocabulaire. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geschichte 3 St.: Im 1. Halbjahr die griechische Geschichte bis zum Beginn der Diadochenzeit; im 2. Halbjahr römische Geschichte bis zum Tode des Augustus mit Ausblick auf die Kaiserzeit.

Erdkunde 2 St.: Erdkunde von Europa außer Deutschland. Kartenskizzen.

Rechnen und Mathematik 6 St.: Dezimalrechnung. Zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. — Elemente der Planimetrie bis zu der Lehre von den Parallelogrammen. Konstruktionsaufgaben.

Naturbeschreibung 2 St.: Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linne'sche System. Erste Übungen im Bestimmen. — Winter: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere.

Zeichnen 2 St.: Zeichnen nach flachen Gegenständen etwas schwierigerer Art. Frische und gepresste Blätter, Schilder, Palmette, Rosette, Schmetterlinge. Gedächtniszeichnen, Farbtreffübungen und Tafelzeichnen nehmen einen großen Raum ein. Skizzieren wird vielfach geübt.

#### Klasse V (Quinta).

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Kirchhöfer.

Religion 2 St.: Bibl. Geschichte des N. T. Zweites Hauptstück mit Sprüchen; Wiederholung des ersten Hauptstückes. 4 Lieder und Wiederholung der bereits in VI gelernten.

Deutsch 4 St.: Gedichte und Prosastücke. Übungen im Vortragen von Gedichten (10 Gedichte auswendig gelernt). Mündliche, wie schriftliche Übungen im Nacherzählen. Wöchentliche Diktate zur Einübung der schwierigeren Rechtschreibung, dazu 7 schriftliche Nacherzählungen. In der Grammatik behandelt den einfachen erweiterten Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nebst der dabei in Anwendung kommenden Zeichensetzung; Fürwörter, Arten der Beifügungen, Objekte, Umstandsbestimmungen, Arten der Zeitwörter und Modi, Bindewörter.

Französisch 6 St.: Systematische Durchnahme des Verbums, des Substantivs, Adjectivs, Fürworts und Zahlworts. Durchnahme der meisten Lesestücke im Lehrbuche, Auswendiglernen einzelner. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geschichtserzählungen (vergl. Deutsch): Erzählungen aus den Sagen und der sagenhaften Geschichte der Griechen und Römer.

Erdkunde 2 St.: Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten.

Rechnen und Mathematik 5 St.: Teilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung. Regeldetri mit Brüchen. — Erläuterung und Einübung geometrischer Begriffe. Zeichnen von Figuren mit Zirkel und Lineal, Übung des Augenmaßes. Beschreibung der Eigenschaften von Figuren.

Naturkunde 2 St.: Im Sommer: Eingehende Durchnahme der äußern Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung erweiterter Arten. Im Winter: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe.

Zeichnen 2 St.: Die gerade und gebogene Linie in ihren Verbindungen zu ebenen Gebilden und flachen Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Gedächtniszeichnen vorherrschend. Wandtafelzeichnen, Pinselzeichnen. Gebrauch der Farbe und des Pinsels.

## Klasse VI (Sexta).

Klassenlehrer: Lehrer an der Realschule Junker.

Religion 3 St.: Bibl. Geschichten des N. T. und zugehörige Sprüche. 1. Hauptstück und Vaterunser mit Luthers Erklärung, 4 Kirchenlieder.

Deutsch 5 St.: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes mit der erforderlichen Zeichensetzung. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Methodische Durchnahme der Rechtschreibung und Einübung derselben in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosafragmenten, besonders Märchen, Fabeln, einfache Erzählungen aus Sage und Geschichte. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Französisch 6 St.: Die Konjugation der Hilfszeitwörter avoir und être, sowie der 1. regelmäßigen Konjugation. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwörter und Zahlwörter.

Geschichtserzählungen: aus der vaterländischen Sage und Geschichte.

Erdkunde 2 St.: Heimatskunde. Allgemeine Grundbegriffe. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Übersicht über die physischen Verhältnisse Deutschlands und Europas. Die Staaten des deutschen Reiches und Europas.

Rechnen 5 St.: Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, umbenannten und benannten. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Vorbereitung der Bruchrechnung.

Naturbeschreibung 2 St.: Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Morphologische Grundbegriffe. — Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe, Größe und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise.

2. Im Gesangunterrichte waren die Klassen IV (zum Teil V) bis I zu einem dreistimmigen Knaben-, resp. drei- und vierstimmigen gemischten Chore vereinigt. Der Gesang der VI und V (je 2 Stunden) beachtete besonders Tonbildung und technische Übungen und vermittelte den Schülern einen Schatz von Volks- und volkstümlichen Liedern.

3. Unterricht im Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 1904 260 Schüler, im Winter 1904/05 256 Schüler.

Von diesen waren vom Turnunterricht befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		* Von einzelnen Übungen	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	7	12	—	—
aus anderen Gründen . . . . .	—	—	—	—
zusammen	7	12	—	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler	2,7 %	4,6 %	— %	— %

Es bestanden 5 Turnabteilungen, jede turnte wöchentlich 3 Stunden. I. Abt. = Kl. I und II, im Durchschnitt 58 Schüler; II. Abt. = Kl. III, 41 Schüler; III. Abt. = Kl. IV, 50 Schüler; IV. Abt. = Kl. V, 50 Schüler; V. Abt. = Kl. VI, 48 Schüler. Die Vorturner der I. Abteilung

wurden im Sommer von Oberlehrer Dr. Hoffmann, im Winter von Professor Dr. Beucke ausgebildet, unter deren Aufsicht auch die Übungen des Schülerturnvereins (wöchentlich 1 St.) abgehalten werden. Im Sommer fanden wöchentlich einmal Turnspiele statt.

## II. Auszüge aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium in Magdeburg bezw. dem Königl. Unterrichts-Ministerium.

1. 8. III. 1904. Für den Bureaudienst der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung werden in Zukunft vorzugsweise diejenigen Bewerber berücksichtigt, die die Reise für Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt oder eine noch höhere Schulbildung erworben haben.
2. 17. III. Zahlungsort für Rechnungen ist für öffentliche Klassen stets der Sitz der Klasse.
3. 7. IV. Nachhilfeunterricht soll seitens der Anstaltslehrer im letzten Quartal des Schuljahres nur erteilt werden, wenn durch unverschuldete Zufälle Lücken in den Kenntnissen eines Schülers entstanden sind, deren gründliche Beseitigung seine Anlagen und sein Streben erwarten lassen.
4. 25. IV. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ernennt den Direktor zum Mitglied der Wissenschaftlichen Prüfungskommission in Halle a. S. für das Etatsjahr 1904.
5. 30. IV. Das Urlaubsgesuch des Musikdirektors Grupe wird genehmigt.
6. 5. V. Die regelmäßige Erneuerung des Ölanstrichs der Fußböden auf Gängen nach je 2 und in Klassenzimmern nach je 3 Monaten wird angeordnet.
7. 9. VI. Die Mitbenutzung der Turnhalle des Gymnasiums in 4 Wochenstunden gegen angemessene Entschädigung wird bis auf weiteres gestattet.
8. 21. VI. Kgl. Prov.-Schulk. genehmigt den Übertritt des Musikdirektors Grupe in den Ruhestand zum 1. Oktober.
9. 1. VIII. Ein Exemplar der „Straßburger Goethevorträge“ wird als Geschenk des Herrn Ministers der Anstalt überwiesen.
10. 23. VI. Es wird Bericht eingefordert über die für die hiesigen Verhältnisse günstigste Lage und Dauer der Ferien.
11. 29. VIII. Bestätigung der Wahl des Mittelschullehrers Junker aus Nordhausen.
12. 1. XI. Am 2. September hat der Unterricht zur Feier des Sedanfestes in allen Schulen auszufallen.
13. 27. IX. Mitteilung, daß Se. Majestät der König dem Musikdirektor Grupe bei seinem Übertritt in den Ruhestand den Kgl. Kronenorden IV. Klasse zu verleihen geruht haben.
14. 28. IX. Dr. Petrus wird behufs weiterer Ableistung des Probejahres und zur kommissarischen Verwaltung einer Oberlehrerstelle der Anstalt überwiesen.
15. 14. X. Dem Kandidaten des höheren Schulamts Scheithauer aus Halle wird die Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle übertragen.
16. 27. X. Das Gesuch des R. in G. um Aufnahme seines Sohnes wird abschlägig beschieden, da die für die einzelnen Klassen festgesetzten Maximalzahlen nicht überschritten werden dürfen.

17. 2. XI. Genehmigung der stufenweisen Einführung des Rechenbuches von Müller-Pieghler.
18. 16. XII. Ein Exemplar der Übersichtskarte der Eisenbahndirektion in Kassel wird als Geschenk des Herrn Ministers der Anstalt überwiesen.
19. 1. I. 1905. Mitteilung der Ferienordnung für 1905.
20. 5. I. Übersendung des Werkes „Deutsche Schifffahrt“ von Bohrdt als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers für einen besonders guten Schüler.
21. 9. I. Bestätigung der Wahl des Gymnasialoberlehrers Willers aus Kall zum Oberlehrer der Anstalt.
22. 12. I. Ein Exemplar von „A general view of the history and organisation of public education in the German Empire“ wird als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers übersandt.
23. 17. I. Der Direktor wird ermächtigt, die Schlußprüfung abzuhalten und die Zeugnisse in Vertretung des Kgl. Kommissars zu vollziehen.
24. 18. I. Zwei von der historischen Kommission der Provinz Sachsen herausgegebene Neujahrsblätter für das Jahr 1905 werden übersandt, das eine Exemplar für die Lehrerbibliothek, das andere für einen geeigneten Schüler der I. Klasse.
25. 25. I. Es sind Erörterungen darüber anzustellen, wie die Kosten für Anschaffung von Lehrbüchern nach Möglichkeit verringert werden können.
26. 14. II. Übersendung zweier Werke über Arbeiterversicherung.
27. 28. II. Desgleichen eines Werkes über die Geschichte der exakten Wissenschaften von Darmstädter und R. du Bois-Reymond. (Geschenke des Herrn Unterrichtsministers.)
28. 21. II. Mitteilung, daß der Herr Minister dem Oberlehrer Dr. Beucke den Charakter als Professor verliehen hat.

#### Vom Magistrat.

1. 31. III. Der Magistrat bewilligt aus den Ersparnissen an Schulgeld des Etatsjahres 1904 für besondere Anschaffungen 2400 Mark.
2. 23. II. Dem nach England beurlaubten Oberlehrer Dr. Hoffmann wird die Hälfte der erforderlichen Vertretungskosten bewilligt.

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am Dienstag, den 12. April, eröffnet. Herr Musikdirektor Grupe (vergl. vorigen Jahresbericht) übernahm bei Beginn des Schuljahres wieder den größten Teil seines Unterrichtes (Tabelle 2a), indessen schon anfangs Mai wurde er infolge eines schweren Rückfalles gezwungen, der Schule fern zu bleiben. Sein Urlaub dauerte bis zum 1. Oktober, wo er auf seinen Antrag hin nach 28jähriger gefegneter Tätigkeit an unserer Anstalt in den Ruhestand trat. Durch Se. Majestät den Kaiser wurden seine Verdienste auf dem Gebiete der Musik und der Erziehung erneut anerkannt durch Verleihung des Königl. Kronenordens IV. Kl. Leider sollte die Hoffnung, es möchte ihm noch ein langer Lebensabend beschieden sein, unerfüllt bleiben. Am Abend des 28. März 1905

wurde er nach langem und schwerem Leiden im eben vollendeten 57. Lebensjahr aus dieser Zeitlichkeit abgerufen. Unsere Anstalt verliert in ihm einen hochverdienten, bewährten Lehrer. Wie sein Name eng verbunden ist mit der Geschichte unserer Anstalt, so wird sein Andenken unter uns lebendig bleiben. Es möge fortwirken in Segen. — Am 31. März gab ihm die Schule das letzte Geleit; unter den Klängen eines Trauerliedes des Schülerchors wurde er zur Ruhe bestattet. — Seine Vertretung bis Michaelis erfolgte durch Herrn Licentiat Lichtenstein, sowie durch die Herren Bürgereschullehrer Kunze, Wittzack und Ehricht.

Die Pfingstferien dauerten vom 21. bis 25. Mai, die Sommerferien vom 3. Juli bis 1. August.

Am Dienstag, den 14. Juni, fanden die Schulausflüge statt. Professor Dr. Deucke fuhr mit der I. Klasse über Nordhausen bis Station Neuklauer der Harzquerbahn. Von dort ging die Fußwanderung nach dem Hohnstein und über die Talsperre im Langen Tal nach Rottleberode; von hier erfolgte die Rückfahrt. — Die II. Klasse fuhr unter Leitung des Professors Moyn und des Berichterstatters nach Rottleberode und wanderte über Eichenforst und Sägemühle nach Neustadt und zum Hohnstein, wo sich die Wege der beiden ersten Klassen kreuzten. Auf schattigen Wegen wurde am Spätnachmittag Ilfeld erreicht und von hier aus nach Besichtigung der Stadt die Rückfahrt angetreten. — Für den Ausflug der III. Klasse unter Führung des Oberlehrers Dr. Hoffmann bildeten die Glanzpunkte des Kyffhäusergebirges (Frankenhausen, Barbarossahöhle, Ratsfeld, Kyffhäuser, Rotenburg, Kelbra) das Ziel. — Die IV. Klasse, geführt von Oberlehrer Grebe, unternahm von Rottleberode aus einen schönen Waldmarsch durch das Krummschlachtal und das Thyratal nach Stolberg. Nun ging über die Lutherbuche nach Eichenforst und nach Rottleberode zurück. — Die beiden unteren Klassen unternahmen wie gewöhnlich ihre Ausflüge in die reichbewaldeten Berge des Vorharzes in der Nähe Eislebens. Die V. Klasse (Dr. Kirchhöfer) benutzte die Kleinbahn bis Ahlsdorf und wanderte durch den Dippelsgrund nach Grillenberg und über Wettelrode und die Moltkewarte nach Sangerhausen. Herr Dr. Mann, dem sich Herr Hildebrand anschloß, hatte Beyernaumburg und Blankenheim für die VI. Klasse als Ziel gewählt. — Die Ausflüge verliefen ohne Unfall und trotz des heißen Tages zur vollen Befriedigung der Teilnehmer.

Das Sedanfest wurde am 2. September in der Aula in der üblichen Weise durch Gesang und Schülervorträge gefeiert.

Die Abschlußprüfung fand am 24. September statt. Sämtlichen 4 Zöglingen, welche sich der Prüfung unterzogen, konnte das Zeugnis der Reife zuerkannt werden.

Die Herbstferien dauerten vom 2. bis 17. Oktober. Beim Schluß am 1. Oktober verließ uns Herr Dr. Mann nach Ableistung seines Probejahres an der hiesigen Anstalt, um an das Gymnasium zu Saarbrücken überzugehen. Die Schule spricht ihm für seine, wenn auch kurze, so doch erfolgreiche Tätigkeit gebührenden Dank aus und begleitet ihn mit ihren besten Wünschen.

An seine Stelle trat bei Beginn des Winterhalbjahrs der Seminarandidat Herr Scheithauer aus Halle.

Richard Scheithauer, geb. am 31. Dezember 1875 zu Rasberg bei Zeitz, wurde Michaelis 1896 von der Latina zu Halle a. S. mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte in Halle Naturwissenschaften, neuere Sprachen und Geschichte und bestand die Prüfung pro facultate docendi am 23. Januar 1904. Das Seminarjahr absolvierte er vom April 1904 ab in Suhl und an der hiesigen Anstalt.

Vom Herrn Unterrichtsminister war dem Oberlehrer Dr. Hoffmann ein Auslandsstipendium verliehen worden, das dieser zu einem halbjährigen Studienaufenthalt in England benutzte. Zu seiner

Berretung überwies das Königl. Provinzial-Schulkollegium für die Dauer des Winterhalbjahres Herrn Dr. Petrus aus Halle.

Alfred Petrus, geb. am 21. April 1879 zu Sommerfeld, Bezirk Frankfurt a/D., bestand Ostern 1898 die Reifeprüfung am Gymnasium bei Jülichau und studierte in Halle Mathematik und Naturwissenschaften. Im Dezember 1905 erwarb er sich auf Grund einer mathematischen Dissertation an der Universität Halle den philosophischen Doktorgrad. Das Examen pro facultate docendi bestand er im Februar 1903 in Halle und legte darauf von Ostern 1903 bis Ostern 1904 am Seminarium praeceptorum der Francke'schen Stiftungen das Seminarjahr ab. Zur Ableistung des Probejahres wurde er dem Stadtgymnasium in Halle a/S. und von Michaelis 1904 ab der hiesigen Realschule überwiesen.

Zum Nachfolger des Musikdirektors Grupe war Herr Mittelschullehrer Junker aus Nordhausen vom Magistrat gewählt worden. Seine Einführung durch den Direktor erfolgte ebenfalls in der Eröffnungsandacht am 18. Oktober.

Albert Junker, geb. den 9. Juli 1869 zu Reiden, besuchte von 1883 ab die Präparandenanstalt und von 1886 bis 1889 das Königl. Seminar zu Schloß-Esternwerda. Als Lehrer war er von 1889–1905 in Langenrieth, Zinna und an der Knaben-Volksschule zu Nordhausen, von Ostern bis Michaelis 1905 an der Knabennittelschule daselbst tätig. Am 1. Oktober 1905 begann seine hiesige Lehrtätigkeit. Von 1897–1899 studierte er Gesang am Fürstl. Konservatorium zu Sondershausen. Das Turnlehrerzeugnis für öffentliche Lehranstalten erwarb er sich 1902 an der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin.

Am 10. März nahmen die Schüler der Klassen I und II an einem Experimentavortrag des Direktors über Aluminothermie teil.

Ende Februar erkrankte Herr Hildebrand, mußte den Unterricht auf 12 Tage ganz aussetzen und vermochte auch späterhin noch nicht, seine volle Stundenzahl wieder zu erteilen; einige Stunden des wahlfreien Zeichen- und Schreibunterrichtes mußten daher bis zum Schulschluß ausfallen. Auch sonst traten mehrfach Störungen im regelmäßigen Unterrichtsbetriebe ein. Professor Moyn war 3, Dr. Hoffmann 6 und Dr. Mann 2 Tage, der Direktor ebenfalls 2 Tage durch Krankheit am Unterrichten gehindert. Professor Beucke mußte 3 Tage, Oberlehrer Grebe 2 (Krankheitsfall in der Familie) und der Direktor 1 Tag (Dienstreise) vom Kollegium vertreten werden.

Luthers Geburtstag wurde in gewohnter Weise durch Gesang und Deklamation in der Aula abgehalten, wobei der Direktor über „Luther auf dem Reichstage zu Worms“ sprach.

Am demselben Tage feierten wir gemeinschaftlich das heilige Abendmahl in der Nikolaikirche. Herr Pastor Asmus hatte die Güte, wieder einen besonderen Gottesdienst abzuhalten.

17. November: Rezitation des Herrn Professors Deibost.

Die Weihnachtsprämien erhielten aus I: Kurt Drescher, aus II: Werner Kunze, aus III: Rudolf Koch, aus IV: Ernst Steinhoff, aus V: Erich Graumann, aus VI: Walter Ortlieb.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember bis 4. Januar einschließlich.

Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand im Saale des Grabenschulhauses statt. Die Festrede des Herrn Oberlehrers Grebe über die Entwicklung des Nationalgefühls in Deutschland wurde von Chorgesängen umrahmt, Deklamationen der Schüler gingen ihr voran. Am Schlusse der Feier überreichte der Direktor das von Sr. Majestät gestiftete Buch: „Bohrdt, Deutsche Schifffahrt“ an Otto Berger (Kl. I) und brachte das Kaiserhoch aus.

Schulfrei war nach alter Gepflogenheit der Montag des Wiesenmarktes (19. September) und der Tag nach Reminiscere (20. März). Vom nächsten Jahre ab wird indessen am Reminiscere-Montag wie gewöhnlich Unterricht gehalten werden, da ein Bedürfnis zum Schulausfall nicht mehr vorliegen dürfte.

Wegen zu hoher Temperatur mußte der Unterricht für 3 Nachmittage ausgesetzt werden.

Die Schlußprüfung fand unter Vorsitz des hierzu vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium ermächtigten Direktors am 25. März statt.

Da die Räumlichkeiten im Schulgebäude gegenüber der stetig wachsenden Frequenz nicht mehr ausreichend waren und ein Anbau untunlich erschien, haben sich die städtischen Behörden in dankenswerter Fürsorge für die Anstalt zu einem Neubau entschlossen. Das zu errichtende Schulgebäude nebst Turnhalle soll auf einem der Stadtgemeinde gehörigen Platz von ca 4500 qm Größe zu stehen kommen. Derselbe liegt sehr günstig nahe der Mitte der Stadt an der Promenade (Ecke der König- und Hessestraße). Zur Erlangung von Entwürfen ist ein öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben worden. Das Preisrichteramt haben übernommen: Herr Königl. Baurat Hoffmann in Berlin und Herr Stadtbaurat Rehorst in Halle, ferner die hiesigen Herren: Königl. Baurat Better, Bürgermeister Welcker, Königl. Bergrat Schrader, Medizinalrat Dr. Hauch, Maurermeister Fiedler, Zimmermeister Voigt und der Direktor. Mit der Prüfung der eingegangenen Entwürfe wird am 22. Mai begonnen werden; es steht zu erwarten, daß der Neubau bereits im Jahre 1906 bezogen werden kann und daß er eine Zierde der Stadt bilden wird.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1904/05.

Nähere Angaben	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1904. . . . .	23	30	41	49	50	43	236
2. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1903/04. . .	18	2	—	5	2	1	28
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904 . . .	22	34	37	43	37	—	173
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1904 . . .	1	1	1	—	8	43	54
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1904/05 .	28	41	43	51	48	49	260
5. Zugang im Sommersemester 1904 . . . . .	—	1	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester 1904 . . . . .	5	2	—	—	—	—	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1904 . .	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1904 . .	—	—	1	—	2	2	5
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1904/05	23	40	44	51	50	52	260
9. Zugang im Wintersemester bis zum 1. Februar 1905	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester bis zum 1. Februar 1905	—	2	1	—	—	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1905 . . . . .	23	38	43	51	50	51	256
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 . Jahre:	17	15, <sub>6</sub>	14, <sub>6</sub>	13, <sub>5</sub>	12, <sub>5</sub>	11, <sub>3</sub>	—

## B. Religions- und Heimats-Verhältnisse 1904/05.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Israel.	Einheim.	Auswärt.	Nicht- preußen
1. Am Anfang des Sommersemesters 1904 .	253	3	—	4	148	106	6
2. Am Anfang des Wintersemesters 1904/05	253	3	—	4	146	108	6
3. Am 1. Februar 1905 . . . . .	249	3	—	4	145	105	6

## C. Es bestanden die Schlußprüfung:

Sfde. Nr.	N a m e	Geburts- tag	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf
					auf der Schule	in der I Klasse	

## I. Ostern 1904:

1.	Ehricht, Hermann	24. VI. 88	ev.	Bergmann, Wimmelburg	6	1	Postfach.
2.	Fischer, Walter	29. III. 88	"	Obersteiger, Wansleben	6	1	Oberrealschule.
3.	Hesse, Hugo	24. IX. 86	"	Bergmann, Bischofrode	6	1	Kaufmann.
4.	Horn, Karl	14. IX. 87	"	Holz Händler, Eisleben	7	1	Baufach.
5.	Kolbe, Walter	22. XII. 87	"	Schichtmeister, Eisleben	6	1	Bankfach.
6.	Kühnel, Albert	2. XII. 88	"	Kaufmann, Creisfeld	6	1	Oberrealschule.
7.	Meier, Karl	24. V. 88	"	Maschinensteiger, Eisleben	6	1	Oberrealschule.
8.	Müller, Ottomar	30. IV. 87	"	Rentner, Eisleben	7	1	Landwirt.
9.	Oertel, Friedrich	4. III. 87	"	Maurer, Volkstedt	7	1	Bergfach.
10.	Podeweltz, Hans	20. X. 87	"	Maschinenwerkmeister, Eisleben	7	1	Bergfach.
11.	Rieth, Walter	29. I. 86	"	Fahrsteiger, Benndorf	3	1	Postfach.
12.	Sannemann, Paul	2. VII. 87	"	Gastwirt, Helfta	6	1	Postfach.
13.	Schade, August	12. III. 87	"	Baunternehmer, Eisleben	6	1	Baufach.
14.	Seffers, Kurt	22. VIII. 86	"	† Kaufmann, Eisleben	7	1	Bergfach.
15.	Seidler, Erich	2. IX. 87	"	Gutsbesitzer, Rotenschirm- bach	5	1	Landwirt.
16.	Söllner, Friedrich	24. VII. 87	"	Lehrer, Eisleben	7	1	Postfach.
17.	Wagentrotz, Fritz	3. IX. 85	"	Bergmann, Eisleben	6	1	Bergfach.
18.	Zobel, Fritz	24. IV. 88	"	Hüttenvogt, Hergisdorf	6	1	Postfach.

## II. Michaelis 1904:

1.	Mögling, Karl	16. XII. 87	ev.	Rentner, Eisleben	6½	1½	Landwirt.
2.	Rumbaur, Wilhelm	1. VIII. 88	"	Hauptkassenkontrolleur, Eisleben	6½	1½	Seemann.
3.	Thurm, Alfred	8. II. 88	"	Bergmann, Eisleben	6½	1½	Bergfach.
4.	Wegeleben, Emil	24. III. 86	"	Gutsbesitzer, Amsdorf	2	1½	Baufach.

## III. Ostern 1905:

Nfde. Nr.	N a m e	Geburts- tag	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf
					auf der Schule	in der I. Klasse	
1.	Berger, Otto	26. VI. 88	ev.	Fabrikant, Eisleben	6	1	Realgymna- sium.
2.	Drescher, Kurt	4. XI. 88	"	Gastwirt, Seeburg	6	1	Oberrealschule.
3.	Goetze, Robert	11. IX. 86	"	Siechenhausvorsteher, Mansfeld	3 $\frac{1}{2}$	1	Militär.
4.	Herold, Otto	12. IV. 87	"	Bergschmied, Wimmelburg	6	1	Bergfach.
5.	Herrmann, Edmund	26. XI. 86	"	Hallenmeister, Eisleben	8	1	Kaufmann.
6.	Herrmann, Karl	1. IV. 88	"	Hallenmeister, Eisleben	7	1	Oberrealschule.
7.	Kobe, Albert	29. IV. 87	"	† Gutsbesitzer, Volkstedt	8	1	Kaufmann.
8.	Kraege, Richard	31. XII. 87	"	Gutsbesitzer, Erdeborn	6	1	Oberrealschule.
9.	Kronberg, Werner	31. IV. 88	"	Raffenkontrolleur, Kupfer- hammer b. Eberswalde	6	1	Postfach.
10.	Meinhardt, Hermann	22. X. 87	kath.	Fußgendarmerie, Wimmel- burg	6	1	Postfach.
11.	Praetzel, Hans	16. IV. 87	ev.	† Kaufmann, Hamburg	3 $\frac{3}{4}$	1	Maschinenfach.
12.	Riedel, Gustav	20. IX. 89	"	Fleischermeister, Eisleben	6	1	Oberrealschule.
13.	Schiefer, Johannes	3. VII. 87	"	Landwirt, Alberstedt	1	1	Landwirt.
14.	Schopp, Kurt	13. VIII. 88	"	Obersteiger, Wildschütz	6	1	Bergfach.
15.	Schulz, Viktor	13. I. 89	"	Kaufmann, Ilmenau	1 $\frac{1}{2}$	1	Oberrealschule.
16.	Steinmeyer, Fritz	10. II. 88	"	† Fahrsteiger, Hergisdorf	7	1	Oberrealschule.
17.	Trendler, Wilhelm	15. II. 89	"	Postvorsteher, Oberröb- lingen	6	1	Postfach.
18.	Wahrendorf, Kurt	21. XI. 86	"	Kaufmann, Eisleben	9	1	Kaufmann.

## V. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel 1904/05.

Für diesen Titel hat der Magistrat der Anstalt für das verflossene Schuljahr außer den etatsmäßig zur Verfügung stehenden Beträgen wieder eine außerordentliche Beihilfe und zwar in Höhe von **2400 Mark** gewährt. Der verehrten Patronatsbehörde sei auch an dieser Stelle für das neue Zeichen reger Teilnahme und tätiger Fürsorge, die sie stets der Schule bewiesen hat, der wärmste Dank ausgesprochen.

Vorweg wurden aus jener Summe folgende Anschaffungen bzw. Erneuerungen am Inventar vorgenommen: 1 großer dreitüriger Glasschrank für die naturwissenschaftlichen Lehrmittel, 1 Mikroskop von Reiß-Jena (vergl. naturwissenschaftlichen Unterricht), 26 zweiflügelige Bänke (Kettigs Patent).

Es wurden angeschafft für:

1. **Lehrer-Bibliothek:** Zeitschriften: Zentralblatt für die preußische Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon. — Historische Zeitschrift, begr. von H. von Sybel. — Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Zeitschrift für französische Sprache und Literatur, herausgegeben von Behrens. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Natur und Schule. Zeitschrift für den gesamten naturkundlichen Unterricht. — Deutsche Erde. Beiträge zur Kenntnis des deutschen Volkstums. — Deutsche Geschichtsblätter. Monatschrift zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung, herausgeg. von A. Tille. — Monatschrift für höhere Schulen von Köpke-Mathias. — Monatschrift für das Turnwesen (Göller und Schröder).

Fortsetzungen: Allgemeine deutsche Biographie. — Kethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch 1904. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge.

Neuanschaffungen: Zilling, Analytische Geometrie, 2 Bde. — Bersch, Die moderne Chemie. — Veier, Die höheren Schulen in Preußen, 1 Ergänzungsheft. — Parow, Die Notwendigkeit der Einheitsschule. — Müller, Das höhere Schulwesen Deutschlands. — Rudorf, Das periodische System. — Straßburger, Koll usw., Lehrbuch der Botanik für Hochschulen. — Bernthsen, Lehrbuch der organischen Chemie. — Prantl-Pay, Lehrbuch der Botanik. — Hartwig, Elemente der Entwicklungslehre. — Raumann-Zirkel, Mineralogie. — Marshall, Die Tiere der Erde, Bd. 2 und 3. — Kaufsch, Schülervereine. — Stern, Studium zur Literatur der Gegenwart. — Linke, Poesiestunden. — Weber, Partielle Differentialgleichungen, 2 Bde. — Weiß, Das Neue Testament, 2 Bde. — Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen, Bd. 3, 7, 8, 13, 14, 23, 24, 25, und Neue Folge Bd. 1. — Lorenz, Gegen Bismarcks Verkleinerer. — Tobler, Französischer Versbau. — Grieb-Schröder, Englisch-Deutsches Wörterbuch. — Tegner, Die Slaven in Deutschland. — Lamprecht, Deutsche Geschichte Bd. 6. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 65 und 67. — Ostwald, Schule der Chemie. — Burckhardt, Funktionstheoretische Vorlesungen. — Neumann, Theorie des Potentials. — Bardey-Pieker, Eingekleidete algebraische Aufgaben. — Poincaré, Hypothese und Wissenschaft. — Springer, Handbuch der Kunstgeschichte, 4 Bde. — Kage, Die Erde und das Leben, 2 Bde. — Schmeil, Lehrbuch der Botanik. — Geisel, Wie ich mit meinen Jüngens Kunstwerke betrachte. — Schurz, Urgeschichte der Kultur. — Heumann, Anleitung zum Experimentieren. — Liman, Der Kaiser. — Kienig-Gerloff, Methodik des Botanischen Unterrichts. — Holzmann, Handkommentar zum Neuen Testament III, 2. — Smith, Einführung in die Chemie. — Schiaparelli, Astronomie im Alten Testament. — Lhotsky, Religion oder Reich Gottes. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, Jahrgang 25. — Droysen, Geschichte der Preussischen Politik, 11 Bde. (antiqu.). — Bräuer, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Borinsky, Lessing, sein Leben und Wirken. — H. Paine, Les origines de la France contemporaine, 11 Bde. — Lange, Reines Deutschtum. — Lexis, Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich, 4 Bde. — Bürgerstein, Ratschläge, betreffend die Herstellung und Einrichtung von Gebäuden für Gymnasium und Realschulen. — Helmsolt, Weltgeschichte, Bd. V, 1. — Steinhäusen, Deutsche Kulturgeschichte. — Köpp, Die Römer in Deutschland. — Klöpffer, Beiträge zur Kenntnis der französischen Spruchdichtung. — Klöpffer und Schmidt, Französische Stilistik für Deutsche. — Gesundheitsbüchlein, bearbeitet vom Kaiserlichen Gesundheitsamt. — Fiedler, Die darstellende Geometrie, Teil 1. — Schilling, Über

Anwendungen der darstellenden Geometrie. — Klein und Riecke, Neue Beiträge zur Frage des mathematischen und physikalischen Unterrichts, Teil 1. — Ulrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken an höheren Schulen. — Schiller-Neden, gehalten von J. Grimm, L. Döderlein usw. — Burkhardt, Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften. (Fortsetzung).

Geschenkt vom Herrn Minister: Straßburger Goethevorträge. — Lexis, A general View of the History and organisation of public education in the German Empire. Translated by Tamson. — Darmstädter und Dubois-Reymond, 4000 Jahre Pionier-Arbeit in den exakten Wissenschaften. — Zacher, Leitfaden der Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs. — Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs. — Von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: 2 Neujahrsblätter.

2. Schüler-Bibliothek: Abteilung A (Kl. VI bis IV): Geschenkt: Tierseh-Kalender von 1903 und 1904. — Dertel, Karl der Große. — F. Hoffmann, Nur immer gerade durch. — Glaubrecht, Fluch und Segen. — Hierich, Die Gefahren des Reichtums. — Albrecht, Herzog Ernst von Bayern und Österreich. — Willkommen, Auf zerborstener Erde. — Würdig, Hans Joachim von Zieten. — Angeschafft: F. Hoffmann, Frisch gewagt, ist halb gewonnen. — v. Horn, Von einem, der das Glück gesucht. Eroberung von Mexiko. — Coppersfield, Gott ist der Waisen Vater. — Schupp, Am Jambesi. — F. Schmidt, Eroberung von Mexiko. — Chr. v. Schmied, Genovesa. Die schwarze Tante. — v. Berlepsch, Der gesamte Vogelschutz (3 B.). — Bonin, Jagden in 5 Weltteilen. — Falkenhorst, Die Helden von Baal. Pioniere der Kultur in Deutsch-Südwestafrika. — Rink, Deutscher Kinderfreund von 1904. Goldfäden. — Frey, Erzählungen aus Sage und Geschichte. — Meister, Lampes lustige Abenteuer. — Reinick, Märchen- und Geschichtenbuch. — Hirt's Historische Bildertafeln. — Frommel, In des Königs Rock. — Rochlich, Tage der Gefahr. — Siegemund, Freiheitsgefängnis. — Spring, Selbsterlebtes in Afrika. — Mesch-witz, In Poseydon's Lehrstube. — Tanera, Aus der Prima nach Tientfin. Heinz der Brasilianer. Raupenhelm und Bichelhaube.

Abteilung B (Kl. I bis III): Voigt, Die preußische Garde. — Fr. Rochlich, Tage der Gefahr. — Curt Georgi, Der Mississippi-Pilot. — Voigt, Preußische Hufarengeschichten. — Staacke, Im fernen Westen. — Bahmann, Unter dem französischen Joche. — Bahmann, Im Kampfe um Deutschlands Freiheit. — Carlowitz, Anbruch einer neuen Zeit. — Carlowitz, Auf dem Wege zur deutschen Einheit. — Bahmann, Heil Dir im Siegerkranz. — Bahmann, Im Siegeslauf. — Bahmann, Des Kampfes Preis. — Bahmann, Im neuen deutschen Reiche. — Fr. Meister, Die Schiffsführer. — Steurich, Johann Kuny. — Fr. Meister, Der Seekadett. — Pojeken, Bob der Fallensteller. Das Neue Weltpanorama. — Klaußmann, Heiß Flagge und Wimpel. — Tanera, Raupenhelm und Bichelhaube. — A. Thoma, J. Gutenberg. — E. v. Enzberg, Heroen der Nordpolarforschung. — Matschin, Bilder aus dem Tierleben. — Borinski, Lessing. — Harnack, Schiller. — Neujahrsblätter 26: Luthers Rückkehr von der Wartburg nach Wittenberg. — Größler, Thüringens Sturz.

3. Für den geographischen und geschichtlichen Unterricht: Geschenkt: Weltverkehrskarte im Maßst. 1:50000000 von Herrn J. Simon, hier. — Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Kgl. Preuß. Eisenbahndirektionen (9. Aufl. 1902) von der Kgl. Eisenbahnverwaltung. — Angeschafft: Baldamus: Karte des römischen Reiches. Karte der Völkerwanderung. Pläne der Schlachten von Roß-

bach, Sedan und bei Metz. — Wünsche, Kolonialbilder 1—7 mit Erläuterungen. — Werner, Kaiserproklamation zu Versailles. Blücher an der Spitze der Reserve-Kavallerie an der Raabach. — Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder 1—12 mit Erläuterungen. — Schneider-Meße, Hauptmerkmale der Baustile.

4. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Ein Polarisationsmikroskop von Zeiß-Jena mit 3 Objektiven A, DD, F, Huyghens-Okular, Meß-Okular und Bertrand'schem Okular, Goniometer-Okular, aufsehbarer Irisblende und Stauroskopischer Platte.

- a. Botanik: Einige mikroskopische Präparate. — Geschenkt wurde vom Berichterstatter eine Anzahl von Steinrißsen, die Knopffabrikation veranschaulichend, ferner ein Pflanzenabdruck von Rühlemann VI.
- b. Zoologie: Präparat des menschlichen Ohres (unter Glasglocke), Salmo fario (Verwandlung), Stöckling mit Nest, afrikanischer Skorpion, Schädlinge des Feld- und Gartenbaues (4 Kästen). — Geschenkt wurde ein Wespennest in Holzkasten von Steinicke III.
- c. Mineralogie: Nestlers Agnetkreuz, 15 Dünnschliffe von Mineralien. — Geschenkt wurden mehrere verschliffene Achate von Währendorf Kl. I, Gipskristalle von Wiegmann Kl. V, Fischabdruck von Hecht Kl. VI.

5. Für das chemische Laboratorium: Platintiegel, Platindraht- und Platinblech, Heber nach Weinhold und nach Sedlaczek, Diamantmörser, 2 Schutzbrillen, Achatmörser, Thermit, Geyrapparat, 6 künstliche Kristalle, Glasrohrschneider, Rörtingpumpe, großes Stativ mit Magnesiumröhrenhalter, Kalkzylinder, Kollobdiumballons, Quarzglasfolben in Stui, Porzellanmörser, Tiegel. — Geschenkt wurde eine Kollektion von Aluminiumfabrikaten von der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft in Neuhausen, ein Nickelsulfatkristall von Wiese Kl. V, eine Anzahl chemischer Präparate von Herrn Kupferschmiedemeister Schiesche.

6. Für den physikalischen Unterricht: Reaktionsrad zur Luftpumpe, Influenzmaschine Donnerhäuschen, elektrisches Glockenspiel, 4 Trockenelemente, Turbine mit Dynamomaschine, Phosphoreszierender Schmetterling, Röntgenröhre, Fluoroskop, Polarisationsapparat.

7. Für den Gesangsunterricht: An Noten wurden angeschafft: Stimmen zu den gemischten dreistimmigen Chören: 1. Preis und Anbetung von Rink; 2. Holder Friede von Romberg.

8. Für den Zeichenunterricht: 1 Messingkeßel, 1 Messingmörser, 1 Wärmflasche, 1 Kasseroll mit Deckel, 1 Leimtiegel, 1 Niederschraubhahn, 1 kupferner Topf, 1 Kaffeekessel, 1 Zinnschüssel, 1 Zinnbecher, eine Eierschale, 1 gotischer Kelch, 1 gotischer Leuchter, 1 Bisierhelm, 1 Morion, 1 Degenkorb. Von Schülern wurden verschiedene Gegenstände, wie Schafbockgehörne, Bücher, Lampe, Lichtpuße zc. geschenkt.

9. Für den Turnunterricht: Fußball, 2 eiserne Fußpfosten, 2 Malstangen, 4 Grenzfähnchen, 1 Reine, Schrank zur Aufbewahrung der Turnschuhe.

Ich erfülle eine gern geübte Pflicht, indem ich allen denen, die im Laufe des Schuljahres der Bibliothek und den Sammlungen unserer Realschule Zuwendungen gemacht haben, auch an dieser Stelle den Dank der Anstalt ausspreche.

## IV. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

1. Freistellen: Das jährliche Schulgeld beträgt für Einheimische 90 Mark, für Auswärtige 130 Mark. Das Schulgeld muß vierteljährlich im voraus bei der städtischen Schulkasse A entrichtet werden. Von der Gesamtsumme des eingehenden Schulgeldes dürfen 10% erlassen werden. Schriftliche Bewerbungen um Freistellen sind unmittelbar nach Beginn des neuen Schuljahres dem Direktor einzureichen.

2. Von dem Kapital der J. B. O. Richterschen Stiftung, welches nunmehr über 5000 Mark beträgt, wird ein Teil der Zinsen „auf Vorschlag des Lehrerkollegiums zur Unterstützung bedürftiger würdiger Schüler der Anstalt — ohne Unterschied der Konfession — verwandt werden.“ (§ 3 der Statuten.) Bewerbungen nimmt der Direktor bis zum 6. Mai entgegen.

## VII. Schülerverzeichnis,

aufgestellt am 1. März 1905. \*)

### I.

1. Arnhold, Ernst.
2. Berger, Otto.
3. Drescher, Kurt, Seeburg.
4. Friedrich, Paul.
5. Goetze, Robert, Mansfeld.
6. Herold, Otto, Wimmelburg.
7. Herrmann I, Edmund.
8. Herrmann II, Karl.
9. Kellner, Alexander.
10. Kobe, Albert.
11. Kraege, Richard, Erdeborn.
12. Kronberg, Werner, Eberswalde.
13. Meinhardt, Hermann, Wimmelburg.
14. Praehzel, Johannes.
15. Niedel, Gustav.

16. Schiefer, Johannes, Albersfeldt.
17. Schmidt, Eduard, Creisfeld.
18. Schopp, Curt, Wildschütz b. Teuchern.
19. Schulz, Viktor, Almenau.
20. Steinmeyer, Fritz, Hergisdorf.
21. Treudler, Willi, Ober-Röblingen a. S.
22. Wahrenndorf, Curt.
23. Weber, Willi.

### II.

1. Böhme, Oswald, Helbra.
2. Böttcher, Fritz, Helbra.
3. Burggraf, Gustav, Helfta.

4. Burghardt, Willi, Hergisdorf.
5. Dittmann, Wilhelm.
6. Eckardt, Otto.
7. Fischer, Paul.
8. Fischer, Willi.
9. Gailus, Karl.
10. Grimmer, Julius, Helbra.
11. Grunert, Richard.
12. Hübner, Ernst, Ober-Röblingen a. S.
13. Klöppel, Rudolf.
14. Kunze, Werner.
15. Meinhardt, Heinrich, Wimmelburg.
16. Moses, Sally.
17. Müller, Franz.
18. Nette, Heinrich, Beesenstedt.

\*) Die Ordnung ist alphabetisch; bei auswärtigen Schülern ist der jetzige Wohnort der Eltern zc. hinzugefügt.

19. Pfeiffer, Robert, Biesenrode.
20. Kaufher, Friedrich.
21. Niedel, Gustav.
22. Roeder, Richard, Wolferode.
23. Rumbaur, Oskar.
24. Ruoff, Konrad, Helbra.
25. Scharfe, Richard.
26. Scheffler, Kurt, Helbra.
27. Schmidt, Alexander, Einsdorf.
28. Schmidt, Emil.
29. Schmidt, Max, Creisfeld.
30. Schunke, Ernst.
31. Schwarze, Ernst.
32. Storbeck, Günter.
33. Strauß, Otto, Schmalzerode.
34. Theurig, Max.
35. Thurm, Friedrich.
36. Tribius, Oskar.
37. Wiechmann, Karl, Helbra.
38. Zimmermann, Friedrich.

## III.

1. Amey, Fritz.
2. Barth, Walter.
3. Böttge, Paul, Hergisdorf.
4. Conrad, Otto, Mansfeld.
5. Dippe, Albert,
6. Dümichen, Ernst, Gerbstedt.
7. Dullin, Hermann.
8. Frellstedt, Kurt, Annarode.
9. Günther, Franz.
10. Habermann, Kurt, Leimbach.
11. Hähnel, Johannes.
12. Haubner, Walter.
13. Jesau, Rudolf, Kl.-Mansfeld.
14. Juhl, Ernst.
15. Kaiser, Wilmar.
16. Klapproth, Martin.
17. Koch, Rudolf, Helbra.
18. Königsberger, Ludwig.

19. Laute, Albert, Krintsch bei Neumarkt, Schlesien.
20. Lauterwald, Otto, Augsburg bei Siersleben.
21. Loeser, Kurt.
22. Lübbert, Adolf.
23. Mez, Willi, Hergisdorf.
24. Müller, Hermann.
25. Pankelmann, Walter.
26. Rothaupt, Reinhold, Harzburg.
27. Schauseil, Kurt.
28. Schmidt, Kurt.
29. Schneider, Alfred, Benndorf.
30. Staack, Erich, Bornstedt.
31. Steinicke, Richard.
32. Tambach, Rudolf.
33. Tappert, Alexander.
34. Thurm, Ernst.
35. Trautmann, Martin, Helbra.
36. Walthier, Fritz.
37. Wien, Rudolf.
38. Wille, Otto.
39. Wolff, Arthur, Hornburg.
40. Zilling, Otto, Helbra.
41. Zinke, Fritz.
42. Zobel, Friedrich, Hergisdorf.
43. Zwarg, Otto, Erdeborn.

## IV.

1. Asmus, Fritz.
2. Benze, Walter.
3. Borkenstein, Hermann.
4. Brambach, Franz, Klostermansfeld.
5. Conrad, Paul, Helbra.
6. Ette, Kurt.
7. Fahnert, Karl.
8. Feld, Hinrikus.
9. Fiedler, Kurt.
10. Fritz, Otto.

11. Greiling, Willi.
12. Haase, Willi, Creisfeld.
13. Hähnel, Alfred.
14. Hafermalz, Karl, Klostermansfeld.
15. Henniße, Herbert, Klostermansfeld.
16. Hünicke, Richard, Ahlsdorf.
17. Jakobs, Hermann, Gerbstädt.
18. Kissing, Ernst.
19. Koch, Adolf, Helbra.
20. Koch, Friedrich, Helbra.
21. Kräge, Karl, Erdeborn.
22. Krauschwitz, Erich.
23. Künne, Alfred, Schaffee.
24. Lauenroth, Herm., Meindorf.
25. Mögling, Kurt.
26. Mülzner, Otto, Helbra.
27. Naumann, Paul.
28. Oehring, Otto, Polleben.
29. Peuschel, Georg.
30. Podeweltz, Fritz.
31. Recht, Alfred, Klostermansfeld.
32. Reinhard, Hilmar, Klostermansfeld.
33. Rennow, Fritz, Klostermansfeld.
34. Sachse, Hans, Burgsdorf.
35. Schmidt, Oskar.
36. Sonntag, Bernhard.
37. Steinhoff, Ernst, Klostermansfeld.

## V.

1. Ackeremann, Rudolf.
2. Ballin, Bruno.
3. Bennemann, Wilhelm.
4. Berger, Walter.
5. Berger, Wilhelm.
6. Blaue, Wilhelm, Wolferode.
7. Brückner, Kurt, Lochwitz.

8. Conrad, Hugo, Helbra.
9. Dunder, Ewald, Benndorf.
10. Dümmler, Wilhelm.
11. Ecke, Walter.
12. Eichler, Rudolf, Groß-Örner.
13. Fischer, Kurt.
14. Froberg, Otto, Creisfeld.
15. Graumann, Erich.
16. Grosche, Karl.
17. Hartmann, Albert.
18. Hauschild, Paul, Helfta.
19. Heinroth, Fritz, Thondorf.
20. Hetsch, Walter.
21. Klöppel, Otto.
22. Kluge, Hermann.
23. König, Hans, Ritterode.
24. Köster, Hans, Hannover.
25. Kreplin, Wilhelm, Helbra.
26. Moses, Max.
27. Nagel, Ernst.
28. Ochsler, Willi.
29. Oertel, Kurt, Helbra.
30. Richter, Willi.
31. Römer, Georg.
32. Sachsse, Max, Burgsdorf.
33. Schierwagen, Eugen.
34. Schneider, Paul, Benndorf.
35. Schönfeld, Franz.
36. Schulze, Richard.
37. Schwarze, Martin.
38. Seidel, Paul.
39. Spangenberg, Richard.
40. Sperber, Ernst.
41. Steinicke, Albert.
42. Unverhau, Wilhelm, Ahlsdorf.

43. Weber, Rudolf.
44. Wiegmann, Bruno, Hergisdorf.
45. Wiehmann, Walter, Bräunrode.
46. Wien, Werner.
47. Wiese, Rudolf.
48. Wohlenberg, Walter.
49. Zieger, August, Schallenberg bei Sömmerda.
50. Zurhose, Karl, Gerbstedt.

## VI.

1. Uderhold, Paul, Wimmelburg.
2. Usmus, Johannes.
3. Venkewitz, Kurt.
4. Bense, Karl.
5. Brambach, Otto, Klostermansfeld.
6. Brand, Hermann.
7. Boffe, Willi, St. Micheln.
8. Crisemann, Walter, Nienstedt.
9. Dölz, Viktor, Klostermansfeld.
10. Eckler, Hermann.
11. Fangohr, Kurt, Wansleben.
12. Fahnert, Friedrich.
13. Feld, Gerhard.
14. Florstedt, Fritz, Hedersleben.
15. Fröse, Karl, Breitenstein.
16. Haase, Arthur, Creisfeld.
17. Häder, Erich.
18. Hecht, Alexander.
19. Jäger, Wilhelm.

20. Regel, Fritz, Helbra.
21. Kirchberg, Wilhelm.
22. Kindler, Arthur.
23. Liebing, Edmund, Thondorf.
24. Meier, Georg.
25. Meyer, Arthur.
26. Müller, Ehrenfried.
27. Ortlieb, Walter, Helbra.
28. Probst, Walter, Siebigerode.
29. Quasebarth, Hermann.
30. Quasebarth, Gustav.
31. Roede, Otto.
32. Röhiger, Hermann.
33. Rühlemann, Johannes.
34. Rummelt, Willi.
35. Seeger, Alfred, Mansfeld.
36. Schalk, Walter.
37. Scheffler, Oskar, Helbra.
38. Schließer, Bodo, Unterrißdorf.
39. Schrader, Arthur.
40. Schulze, Willi.
41. Theurig, Wilhelm.
42. Trautwein, Paul.
43. Tribius, Wilhelm.
44. Ulrich, Otto, Benndorf.
45. Voigt, Otto I, Goldenstedt.
46. Voigt, Otto II, Benndorf.
47. Voigt, Max.
48. Völker, Kurt, Erdeborn.
49. Zacharias, Otto, Wolferode.
50. Zobel, Willi.
51. Zwanziger, Otto, Klein-Furra.

### VIII. Verzeichnis der im Schuljahre 1905/06 zu benutzenden Lehrbücher.

Lehrgegenstand	Titel	Klasse					
Religionsunterricht	Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, Teil I . . .	VI	V	IV			
	Schäfer u. Krebs, Biblisches Lesebuch, "I. Altes Testament . . .			IV	III	II	I
Deutsch . . . . .	Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen . . . . .	VI	V	IV	III	II	I
	Meyer u. Nagel, Deutsches Lesebuch, A, Teil I .	VI					
	" " " " " B, " II .		V				
	" " " " " III .			IV			
	" " " Gedächtnissammlung " " III .				III	II	I
Französisch . . . . .	" " " Prosahest 5 . . . . .				III		
	" " " " 4 . . . . .					II	I
	Strien, Elementarbuch, der französischen Sprache Lehrbuch, Teil I . . . . .	VI	V				
	" " " II . . . . .			IV			
	" " " III . . . . .				III	II	I
Englisch . . . . .	Schulgrammatik . . . . .			IV	III	II	I
	Blöck, Petit vocabulaire fr. . . . .			IV	III	II	I
	Dubislav u. Boek, Elementarbuch der engl. Sprache Übungsbuch . . . . .				III		
Geschichte . . . . .	" " " Schulgrammatik . . . . .					II	I
	Reubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I . . .			IV			
Erdkunde . . . . .	" " " II . . . . .				III	II	I
	Puzger, Historischer Atlas " " II . . . . .			IV	III	II	I
Mathematik . . . . .	Seydlig, Geographie, Ausg. D (Heft 1 für V, 2 für IV, 3 für III, 4 für II, 5 für I)		V	IV	III	II	I
	Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausg. B Müller u. Kutnewsky, Ausg. B. I . . . . .			IV	III	II	I
Rechnen . . . . .	Schlömilch, Logarithmentafel . . . . .						I
	Reidt, Einleitung in d. Trigonometrie u. Stereometrie						I
Physik . . . . .	Müller u. Piezker, Rechenbuch, Ausgabe B. .	VI					
	Harms u. Kallius, Rechenbuch . . . . .		V	IV			
Chemie . . . . .	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik . . .					II	I
	Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen .						I
Naturgeschichte . . . . .	Bogel, Müllenhoff u. Kössler, Leitfaden der Botanik und Zoologie, Teil I . . . . .	VI	V				
	" " " II . . . . .			IV	III	II	
	" " " III . . . . .						I
Gesang . . . . .	Grupe, Chorgesänge für 6klassige höhere Schulen		V	IV	III	II	I

halt  
betr  
Arb  
mit  
die  
(S  
den  
in  
An  
Ben  
Ma  
Nat  
biet  
nach  
eine  
Oft  
fest  
vor  
Mac  
der  
lau  
aus  
und  
anl  
Ne  
dur  
lore

## IX. Mitteilungen an die Eltern oder deren Stellvertreter.

1. Hervorgehoben wird an dieser Stelle die dringende Mahnung an Eltern und Pensionshalter, von allen besonderen Erfahrungen und Maßregeln, welche Zucht und Erziehung der Zöglinge betreffen, der Schule sofort und rückhaltlos Kenntnis zu geben, da nur so der Erfolg der beiderseitigen Arbeit, des Hauses wie der Schule, gesichert werden kann.

2. Der Wahl und dem Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler muß eine Rücksprache mit dem Direktor vorausgehen. Der Direktor ist berechtigt, nicht genehme Pensionen zu verbieten und die Befolgung des Verbots durch eventuelle Entfernung des Schülers von der Anstalt zu erzwingen (Schulordnung § 3).

3. Die Hefte der Schüler gehen nach Rückgabe jeder Arbeit mit nach Hause und sollen von den Eltern und Erziehern zur Überwachung der Leistungen regelmäßig eingesehen werden.

4. Außer den vierteljährlichen Zensuren (Johannis, Michaelis, Weihnachten, Ostern) werden in besonderen Fällen **Mitteilungen** von seiten der Schule über Betragen, Fleiß und Bestrafungen den Angehörigen unfrankiert als portopflichtige Dienstsache zugesandt und mit Unterschrift (ohne weitere Bemerkungen) versehen, zurückerbeten.

5. Der Direktor, wie die Lehrer der Anstalt, in erster Linie die Ordinarien der betreffenden Klassen, sind jederzeit gern bereit, über Verhalten und Leistungen der Schüler Auskunft zu geben und Rat zu erteilen. Die Eltern werden gebeten, besonders bei schwächeren Schülern, von diesem Anerbieten möglichst frühzeitig (am besten unmittelbar nach Michaelis) Gebrauch zu machen: nach Weihnachten, wo die meisten Eltern zu einer Rücksprache zu erscheinen pflegen, ist es in der Regel zu spät.

6. Besondere Beachtung erfordert § 5 der Versetzungsbestimmungen: Wenn ein Schüler mit einer Bemerkung in einem Lehrfache versetzt wird, so müssen seine Leistungen in diesem Fache zu Ostern nächsten Jahres wenigstens als Praedikat genügend erhalten, widrigenfalls eine weitere Versetzung **unter keinen Umständen** erfolgen kann.

7. Zu Nachhilfe- oder Privatstunden ist die Erlaubnis des Klassenlehrers oder des Direktors vorher einzuholen. In allen Fällen, wo für einen zurückgebliebenen Schüler **rechtzeitig** von den Eltern Nachhilfe in einem Lehrgegenstande der Schule erbeten worden ist, wird sorgfältig geprüft werden, ob der gewünschte Unterricht notwendig und zweckmäßig erscheint. Im letzten Vierteljahre kann die Erlaubnis zu Privatunterricht nur in Ausnahmefällen (Krankheit des Schülers) erteilt werden.

8. Für den **Turnunterricht** sollen die Schüler mit angemessener, leichter und bequemer Kleidung ausgerüstet sein; insbesondere sind Turnschuhe zu empfehlen. Knöpf- und Schnürstiefel mit Haken und Ösen sind unzulässig, da sie namentlich am Klettergerüst zu Splitterbildungen im Holz Veranlassung geben, die leicht Beschädigungen der Turnenden herbeiführen.

9. Die **Unterstützungsbibliothek** ist nur für bedürftige Schüler bestimmt, deren Betragen und Fleiß befriedigen. Die Vergünstigung der Benutzung kann entzogen werden, wenn sich ein Schüler durch sein Verhalten, durch Mangel an Fleiß oder schlechte Leistungen ihrer unwürdig macht. Verlorene oder mutwillig beschädigte Bücher müssen ersetzt werden.

## 10. Ferienordnung für 1905:

Bezeichnung der Ferien	Dauer	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn
Osterferien	3 Wochen	Mittwoch, den 5. April	Donnerstag, den 27. April
Pfingstferien	1/2 Woche	Freitag, den 9. Juni, mittags	Donnerstag, den 15. Juni
Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend, den 8. Juli	Dienstag, den 8. August
Herbstferien	1 Woche	Sonnabend, den 30. September	Dienstag, den 10. Oktober
Weihnachtsferien	2 Wochen	Sonnabend, den 23. Dezember	Dienstag, den 9. Januar 1906.

Die Osterferien sind in diesem Jahre mit Rücksicht auf die späte Lage des Osterfestes auf 3 Wochen verlängert, dagegen die Herbstferien um eine Woche gekürzt worden.

11. Durch Verfügung des Königl. Provinzialschulkollegiums ist genehmigt worden, daß der Vormittagsunterricht durchweg 5 Stunden (7—12) dauern, dafür aber der Nachmittagsunterricht auf 2 Nachmittage in der Woche eingeschränkt werden wird. Diese Einrichtung gewährt den Schülern mehr zusammenhängende freie Zeit, die sie nach Bedürfnis zu häuslichen Arbeiten, aber auch zur Erholung benutzen können. Besonders willkommen wird diese Anordnung den Eltern der zahlreichen von auswärts kommenden Schüler sein.

## X. Berechtigungen der Realschule und Oberrealschule.

### A. Das Reifezeugnis für die I. Klasse berechtigt

zum Eintritt als Post- oder Telegraphengehilfe für die mittlere Laufbahn im Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Post- oder Telegraphenassistentenprüfung. (Post- und Telegraphenassistenten, die sich bewährt haben, können zur Sekretärprüfung zugelassen und dann als Post- und Telegraphensekretäre angestellt werden. Bei Einstellung in den Dienst muß der Bewerber das 17. Lebensjahr vollendet haben; als Postgehilfe darf er das 20., als Telegraphengehilfe das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.)

### B. Das Zeugnis über die Schlussprüfung gewährt:

1. Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
2. Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium an der philosophischen Fakultät,
3. Zulassung als Hospitant an den Technischen Hochschulen und Bergakademien,
4. Aufnahme in die unterste Klasse der höheren Maschinenbauerschulen in Altona, Barmen, Breslau, Köln, Dortmund, Einbeck, Hagen, Posen und Stettin,

5. Berechtigung zum Studium an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der Landwirtschaftlichen Akademie in Bonn-Poppelsdorf,
6. Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
7. Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen, (die technische Vorbildung wird erlangt entweder auf den Kunstakademien in Berlin, Düsseldorf, Kassel und Königsberg — oder auf den Kunstschulen in Berlin, Breslau, Kassel und Königsberg),
8. Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
9. Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,
10. Zulassung zum Civilsupernumerariat im königlichen Eisenbahndienst bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung zur Gerichtsschreiberprüfung, (Bewerber mit höherer Schulbildung werden vorzugsweise berücksichtigt),
11. Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
12. Zulassung zur Apothekerprüfung — Voraussetzung ist eine Nachprüfung im Lateinischen,
13. Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam, erforderlich hierzu ist eine Ergänzungsprüfung in Latein für Tertia an einem Realgymnasium,
14. Zulassung zur Staatsprüfung für Obst- und Gartenbau an dem königlichen Pomologischen Institut zu Proskau,
15. Zulassung zur Ausbildung als Intendantursekretär in der Armee,
16. Zulassung zur Ausbildung als Zahlmeister in der Armee,
17. Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der kaiserlichen Marine,
18. Zulassung zur Marine-Ingenieurlaufbahn,
19. Anstellung als königlicher Bauzeichner und technischer Sekretär in der allgemeinen Staatsbauverwaltung.

### C. Die Reife für die Unterprima der Oberrealschule gewährt:

1. Zulassung zur Landmesserprüfung, zum Supernumerariat bei der königl. Grund- und Gebäudesteuer-Verwaltung, sowie nach Absolvierung eines kulturtechnischen Kursus in Berlin oder Bonn-Poppelsdorf und Ablegung der Kulturtechniker-Prüfung zur Anstellung als Vermessungsbeamter bei den „Generalkommissionen“.
2. Zulassung zur Prüfung als Markscheider bei den königl. Bergbehörden.
3. Berechtigung zum Studium der Zahnheilkunde mit nachfolgender Zulassung zur zahnärztlichen Prüfung. (Erforderlich hierzu ist eine Ergänzungsprüfung in Latein.)
4. Aufnahme in den Dienst der Reichsbank.
5. Zulassung zur Fähnrichsprüfung. (Die Primaner der Oberrealschulen haben in der Prüfung die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch Mehrleistungen in anderen vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszugleichen.)
6. Zulassung zur Sekadetteneintrittsprüfung. (Die Primaner der Oberrealschulen haben gute Leistungen in der englischen und in der französischen Sprache nachzuweisen, die Primaner des Gymnasiums und Realgymnasiums gute Leistungen in der englischen Sprache.)

### D. Die Reife für die Oberprima gewährt:

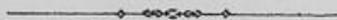
1. Annahme als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern.
2. Annahme als Anwärter für das Sekretariat bei den Marine-Stationssintendanturen und als Anwärter für das Verwaltungs-Sekretariat bei den Kaiserlichen Werften.
3. Eintritt in die Zahlmeister-Baufbahn bei der Marine.  
(Für 2. und 3. ist eine genügende Kenntnis der englischen und französischen Sprache Bedingung.)

### E. Das Reifezeugnis der Oberrealschule berechtigt:

1. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zum Lehramt an höheren Schulen ohne Einschränkung auf bestimmte Fächer und zum philosophischen Doktorgrad, sowie zur Zulassung zur Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker.
2. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften mit nachfolgender Zulassung zu den juristischen Prüfungen und den Prüfungen für den höheren Verwaltungsdienst. (Den Studierenden, welche das Zeugnis der Reife von einem deutschen Realgymnasium oder von einer preussischen Realschule erworben haben, sowie denjenigen Gymnasialabiturienten, deren Reifezeugnis im Lateinischen nicht mindestens das Prädikat „genügend“ aufweist, bleibt es bei eigener Verantwortung überlassen, sich die für ein gründliches Verständnis der Quellen des römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anderweit anzueignen. Bei der Einrichtung des juristischen Studiums und der ersten juristischen Prüfung wird Vorkehrung getroffen werden, daß die Studierenden sich über die gedachten Vorkenntnisse auszuweisen haben.)
3. zum Studium der Medizin und zur Aufnahme in die Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen in Berlin mit nachfolgender Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung. — Hierzu ist eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen erforderlich (siehe Min.-Erl. 22. 11. 1902 unter II). — (Ausnahmsweise darf die Studienzeit, welche, nach Erlangung des Reifezeugnisses von einer anderen neunstufigen höheren Lehranstalt als dem Gymnasium oder dem Realgymnasium, dem medizinischen oder einem verwandten Universitätsstudium gewidmet ist, teilweise oder ganz angerechnet werden. Die Entscheidung darüber hat der Herr Reichskanzler in Übereinstimmung mit der zuständigen Zentralbehörde.)
4. zum Studium des Bau- und Maschinenfachs auf den Königl. Technischen Hochschulen in Berlin (Charlottenburg), Hannover und Aachen, sowie den außerpreussischen Technischen Hochschulen in München, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt und Braunschweig, mit nachfolgender Zulassung zu den Staatsprüfungen für das Hochbau-, das Bauingenieur- und das Maschinenbaufach mit Befähigung zur Anstellung im höheren Staatsdienste; zum Studium des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbaufaches auf einer deutschen Technischen Hochschule mit nachfolgender Befähigung in der Kaiserlichen Marine angestellt zu werden; zur Zulassung zu den an den Technischen Hochschulen stattfindenden Diplomprüfungen und zur Doktor-Ingenieurprüfung.
5. zum Studium des Bergfachs (Berg-, Hütten- und Salinenwesens) auf der Königl. Bergakademie in Berlin mit nachfolgender Zulassung zu den Staatsprüfungen und Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Königl. Bergbehörden.
6. zum Studium des Forstfachs auf den Königl. Forstakademien in Eberswalde oder Münden mit der Befähigung, im höheren Forstverwaltungsdienst angestellt zu werden bezw. zum Eintritt in

das reitende Feldjägerkorps oder in ein Jägerbataillon zum Dienst auf Forstversorgung mit nachfolgender Befähigung zu den Königl. Oberförsterstellen. (Der Aspirant für den höheren Forstverwaltungsdienst darf das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten und muß in der Mathematik eine unbedingt genügende Zensur erhalten haben.)

7. zum Studium der Landwirtschaft auf der Königl. Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, der Landwirtschaftlichen Akademie in Bonn-Poppelsdorf und den akademischen landwirtschaftlichen Lehranstalten bei den Universitäten zu Breslau, Königsberg, Halle a. d. S., Kiel und Göttingen mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Lehrer der Landwirtschaft an den Landwirtschaftsschulen.
8. zum Studium der Tierarzneikunde auf den Königl. Tierärztlichen Hochschulen in Berlin oder Hannover mit nachfolgender Zulassung zur Prüfung als Tierarzt, sowie zum Eintritt in die Militär-Kochschule in Berlin. (Den Kochschultaspiranten, welche das Zeugnis der Reife von einer preussischen Oberrealschule erworben haben, bleibt es bei eigener Verantwortung überlassen, sich die für das Verständnis des Studiums erforderlichen Kenntnisse des Lateinischen anderweit anzueignen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß im Laufe des Studiums ein Ausweis über die geschehene Aneignung der gedachten Kenntnisse gefordert werden wird.)
9. zum Eintritt als Eleve für den höheren Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zu den höheren Prüfungen.
10. zum Eintritt in die Offizierslaufbahn in der Armee unter Erlaß der Fähnrichsprüfung.
11. zum Eintritt in die Marine-Offizierslaufbahn unter Erlaß der Seekadettenprüfung. (Die Abiturienten der Oberrealschule haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schulen „gut“ in der englischen und französischen Sprache auszugleichen. In den Zeugnissen der Gymnasial- und Realgymnasialabiturienten ist in der englischen Sprache das Prädikat „gut“ Bedingung.)
12. auch zum Studium der Theologie mit nachfolgender Zulassung zu den entsprechenden theologischen Prüfungen, mit Zulassung zu der Prüfung für den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst bei der Königl. Bibliothek zu Berlin und den Universitäts-Bibliotheken und zu der Prüfung für Staatsarchivdienst. Voraussetzung dazu aber ist für die Abiturienten der Oberrealschule, daß sie sich das Reifezeugnis des Gymnasiums durch eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen erwerben (s. Min.-Erl. vom 22. 11. 1902 unter II).



Die Anstalt schließt ihr Winterhalbjahr am Mittwoch, den 5. April, und eröffnet ihr neues Schuljahr am Donnerstag, den 26. April, morgens 8 Uhr, mit der Prüfung der neuangemeldeten Schüler; dazu ist Papier nebst Feder mitzubringen.

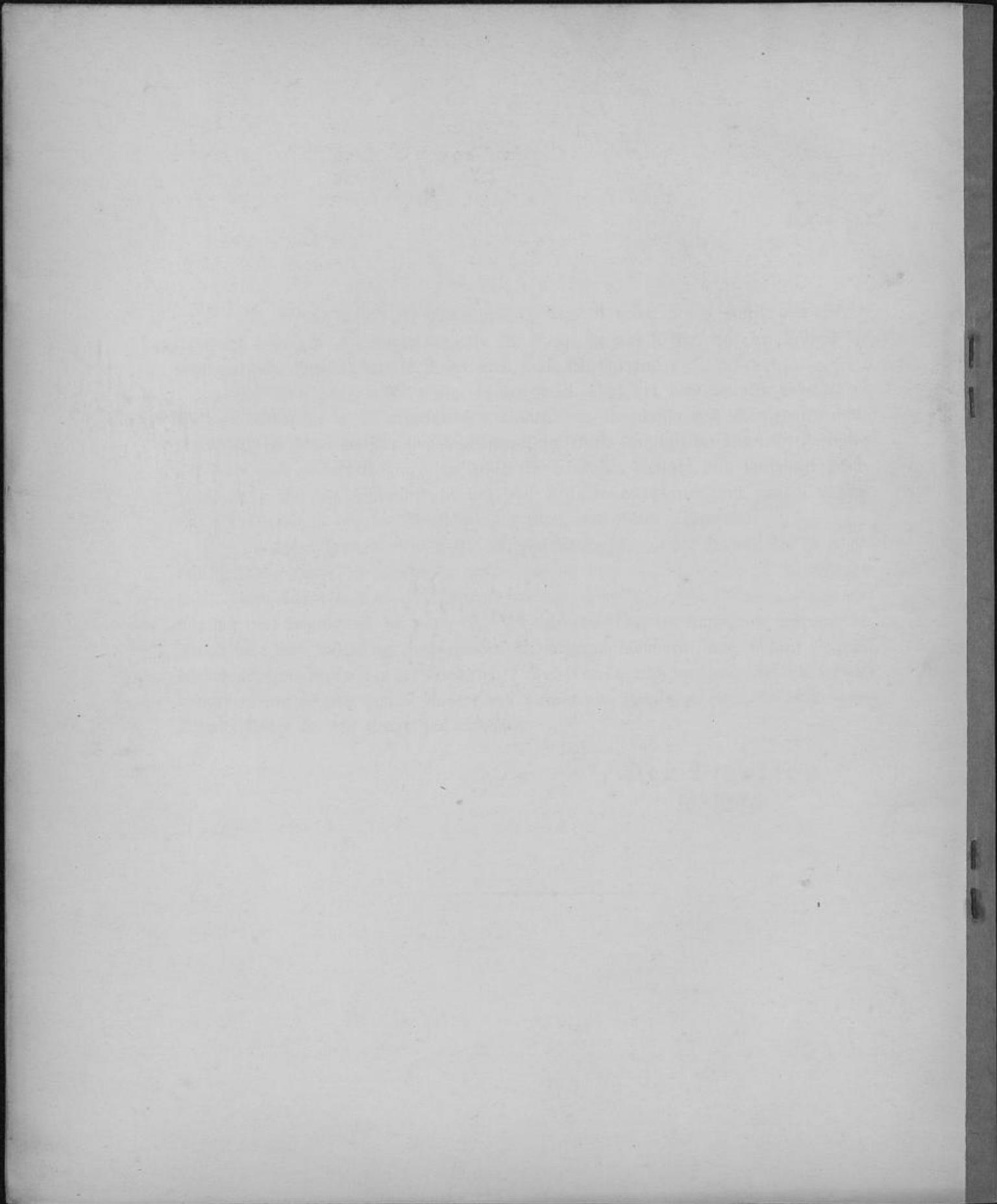
Der Eintritt in VI erfolgt in der Regel nicht vor dem neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in VI erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in leserlicher deutscher und lateinischer Handschrift nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Die Neuaufzunehmenden haben ein Abgangszeugnis von der Anstalt, die sie früher besucht haben, sowie den Impfschein oder, wenn sie das 12. Lebensjahr bereits vollendet haben, einen Schein über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Anmeldungen werden von mir bis zum Schulschlusse an allen Wochentagen vormittags im Schulhause, während der Ferien in meiner Wohnung, Zeisingstraße 40, entgegengenommen; auch können dieselben brieflich erfolgen; ferner bin ich bereit, gute Pensionen nachzuweisen. Bei den Anmeldungen ist auf peinlich genaue Angabe von Namen und Zahlen zu sehen, da sonst später Schwierigkeiten bei den Zeugnissen erwachsen.

**Der Direktor.**

Dr. Müller.

---



© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

**M**

**Y**

**C**

**K**

**G**

**W**

**B**

**G**

**B**

**G**

**R**

**A**

19

18

17

**B**

15

14

13

12

11

10

9

8

**M**

6

5

4

3

2

1

**A**